

Dertliches und Gäßisches.

Wiesa, den 18. August 1918.
— Zusatzkunno. Der Deutze Kraus 2. Klasse.
man von hier wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse
ausgezeichnet. — Dem Gefreiten Otto Walther, Wiesa,
Kochstraße 81, wohnhaft, wurde die Friedrich-August-
Medaille am Fleißband verliehen.

— Vor kurzem kam ein Ende der Staffel in
Erfurt. Nach den Erwartungen, die von bewunder-
neter Seite an die neu entdeckte Stofffalte geflügelt wurden,
begann mit einem baldigen Ende aller Schwierigkeiten ge-
rechnet werden. Anwesen sind, wie der „Beif. Vol.-Ans.“
an unterrichteter Stelle hört, Umstände eingetreten, die eine
Feststellung in grohem Maßstab für die nächste Zeit hin-
ausgeschoben. Die Verhafung der neu gewonnenen Stoffe,
die als unzweckmäßig bezeichnet wird, bleibt hierbei außer
Acht. Auch die Verteilung bleibt außer Acht. Denn
eine ungewöhnliche Ausnutzung des Patentes während des
Krieges oder der Überzeugungswirtschaft würde, wie das ge-
nannte Blatt weiter erläutert, durch Bundesstaatsverordnung
begegnet werden. Unterschiedlich ist vielleicht lediglich der
Mangel an Chemikalien, die von der Kriegsrohstoffabteilung
ausgenommen nur in beschränktem Maße zur Verfügung
gestellt werden können.

— Beaufsichtigt die Gefangenen! Es
liegt im Interesse der Arbeitgeber, die russische Kriegsge-
fangene befähigen, darauf hinzuweisen, daß sie sich in
der Beaufsichtigung dieser Gefangenen weit mehr befie-
ligen müssen, den Bestimmungen der Stammlager nach-
zuhören und ihre Gefangenen ganz besonders scharf zu
überwachen, vor allen Dingen über Nacht richtig und
durch ausführliche Revision einschlägige zu lassen oder dies
selbst peinlich durchzuführen. Gleichzeitig ist es außer-
ordentlich wichtig, die Russen darin aufzufordern, daß
noch bei geschlossenen Freibriefen eine Flucht in ihre Hei-
mat nur sehr langsam vor sich gehen wird, vor allen
Dingen deshalb, weil im Innern Russlands noch keine
gesuchten Verdunstungen bestehen und daher auch eine Flucht
der deutschen Soldaten, die sich in russischer Ge-
fangenschaft befinden, noch sehr ungewöhnlich ist. Diese Deut-
schen sind ja alle in den östlichen Gouvernementen unter-
gebracht. Die russische Regierung ist zufolge der im In-
nern herrschenden Wirren nicht in der Lage, austausch-
transporte an unsere gemeinsame Grenze zu bringen, zu-
mal es an Eisenbahnen mangelt. Auch ist bei dieser
wochenlangen Reise die Versorgung, wenn überhaupt, nur
höchst unvollkommen sichergestellt. Wenn das Vorstehende
von den Arbeitgebern russischer Gefangener eingehend be-
achtet, durchdringt und bekanntgegeben würde, so würden,
ähnlich auch die zur Zeit sehr häufigen Fluchtfälle, Ar-
beitsverweigerungen und Einbruchsfälle nach Nah-
rungsmittelein und Bettelgefallen durch Flüchtlinge nach-
lassen. Die Flüchtlingswelt kann dadurch keine Förderung,
sondern nur Förderung erfahren. Die Arbeitgeber und
Dienststellen der Gefangeneneinlagen würden nicht mit un-
nötigen Arbeitsbelägen belastet. Sie könnten ihre Zeit weit
zweckmäßiger ausnutzen, gerade jetzt, da am Ende des
Kriegsabschlusses jede Arbeitskraft benötigt wird.

— Wild und Geflügel im den Fleischlo-
sek Wochen. Die Fleischlokalen Wochen kennzeichnen sich
dadurch, daß Fleischlizenzen in ihnen nicht eingeholt wer-
den, sondern daß an deren Stelle eine Belieferung mit
Kartoffeln bzw. Mehl tritt. Daraus ergibt sich, daß die-
jenigen Arten von Wild und Geflügel, deren Abgabe bis-
her ohne Fleischlizenzen zulässig war, auch in den Fleisch-
losen Wochen ausgetragen werden dürfen. Jedoch auch be-
stmöglich des marktlichen Wildes und Geflügels hat
der Staatssekretär des Kriegsministeriums mit Rücksicht
auf dessen leichte Verderblichkeit Ausnahmen, ins-
besondere für die Versorgung von Kranken in Lazaretten
und Krankenanstalten, zugelassen. Die Regelung der not-
wendigen Anordnungen, um Verderben von Wild zu ver-
hindern, erfolgt durch die Kommunalverbände.

— Herstellung und Vertrieb von Er-
schließungsmiteln. Seit dem 1. Mai 1918 dürfen Er-
schließungsmiteln ohne Genehmigung der zuständigen Er-
sättigungsstelle nicht mehr hergestellt werden. Auch darf
der Groß- und Kleinhandel keine ungenehmigten Er-
sättigungsmiteln mehr von den Herstellern kaufen. Verküsse
gegen diese Vorrichtungen werden mit Gefängnis oder Geld-
strafe oder mit beiden Strafen geahndet. Lediglich für
die bereits vor dem 1. Mai 1918 im Verkehr, d. h. im
Handel befindlichen Waren ist der Verlauf noch bis zum
1. Oktober 1918 zugelassen, auch wenn das Erschließungs-
mittel nicht genehmigt ist.

— Größ. a. Der Soldat Oskar Eichler, Sohn des
Gefechtsverletzten Moritz Eichler, ist mit dem Eisernen
Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet worden.

Dresden. Am Sonntag nachmittag versuchte einer
im 19. Polizeibezirk wohnhafte Kaufmannssohn ihren
Gatten mit einem Hammer zu erschlagen. Der Mann war
seit Kriegsausbruch in russischer Gefangenschaft gewesen.
Am 1. Juli 1918 kam er nach Dresden. Schon bald nach
seiner Ankunft machte er die Entdeckung, daß seine Frau
ihm während seiner Abwesenheit nicht treu gewesen war.
Sie hatte mit einem Ehemaliger Kaufmann ein Verhältnis
angefangen, dessen Folgen auf straffbare Weise bestraft
wurden. Der Ehemalige, der von all dem erfuhr, machte
am letzten Freitag der Frau eine heftige Szene, worauf sie
den Mann sah, ihn zu ermorden. Am Sonnabend entlich
ließ sie sich von einer Nachbarfrau einen Hammer und am
Sonntag verlebte sie ihrem Gatten, als er gerade gedacht
war seinem Nachbarn stand, von hinten mehrere Schläge
auf den Kopf. Die Verletzungen sind nicht gefährlich; der
Überfallene verlor nicht einmal das Bewußtsein und konnte
sich sofort in ärztliche Behandlung begeben. Die Frau ist
verdächtigt; sie wird sich wegen Mordvertrugs und Abtreibung
zu verantworten haben.

Blauen i. W. Größere Diebstähle haben in den letzten
Monaten in einem biefigen Warenhaus zwei dort in
Stellung befindliche 17 Jahre alte Handlungsbüchsen und
ein mit ihnen befreundeter 18 Jahre alter Büdergefäß
von hier verloren. Die beiden Angestellten haben, wie der
„Bogt. Ans.“ berichtet, die Geschäftsschlüsse beimlich an
sich zu bringen gewußt, sind damit, mit ihrem Mittäter
zusammen, nichts in die Lagerräume eingebrungen und
haben daraus Selbenton, Woll und andere Sachen im
Gesamtwert von 23 000 Mk. gestohlen. Die Geliebte des
Büdergefäßes, eine in Adorf wohnende 25 Jahre alte
Weisheitsbörse, hat einen Teil der gestohlenen Waren in
Höhnen vertrieben und den Erlös 5000 Kronen, mit den
Dingen geteilt. Ein Teil der Beute, für 18 000 Mk. Sei-
benstoff, konnte dem Büdergefäß in Adorf von der Polizei
wieder abgenommen werden, als er im Begriffe war, sie
seiner Geliebten zum Weitervertrieb zu überbringen. Ein
kleiner Teil der Waren wurde bei den Handlungsbüchsen
noch vorgefunden und gesichert. Der Erlös aus dem Ver-
trieb der gestohlenen Waren haben die Diebe in leicht-
flüchtiger Weise verprägt. Der Büder und seine Geliebte
wurden vorläufig festgenommen und der Reg. Staatsan-
waltschaft zugeführt.

Wiesa. Ein großes Schadensfeuer brach auf dem
Robert-Schulz-Gut in Teichwitz aus, das Scheune,
Stall- und Seitengebäude einstürzte. Die übrigen Ge-
bäude wurden durch die Feuerwehren, denen sich auch weid-
lige Hilfskräfte zur Verfügung gestellt hatten, gerettet.
Das schwerste Gewebe konnte infolge Einschlusses einer
Wand nicht mehr gerettet werden.

Deutsche Generalstabserichte.

(Marne.) Zweites Hauptauftier, 18. August 1918.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Gegenwärtiges Kriegsscheinszenario.
Sammelweise von Opfern am frühen Morgen bestiger
Artilleriekampf. Feindliche Angriffe kamen in unserem
Feuer nicht zur Entwicklung. Südlich von Meric wurde
mehrere wiederholte englische Feuerangriffe abgewiesen.
Vorfeldkämpfe bei der La-Haie-Kanals und
zwischen Scarpe und Acre.

In der Schlachtkrone ruhiger Vormittag zwischen Acre
und Aisne. Südlich des Somme griff der Feind am Nach-
mittag zu beiden Seiten der Aisne-Strasse Concaucourt-
Billers-Bretonneux an; es wurde abgewiesen. Nördlich
der Straße Amiens-Roye schlugen wir am Abend starke
feindliche Angriffe ab. Zwischen Acre und Dijon tags-
über bestarker Kampf mit teilweise neuengelegten fran-
zösischen Divisionen. Starke Kräfte griffen im Morgen-
nebel direkt südlich der Acre sowie zwischen Tillon und
nördlich von Cinecourt an. Sie drangen vor unter
Rinnen zusammen, an einzelnen Stellen waren wir im
Gegenzug zurück. Zwischen Tillon und Cannay, westlich und
südlich von Passigny ließ der Feind seine An-
griffe bis zum späten Abend, südlich von Tillon bis
zu fünf Malen fort. Aus dem Morgenrunde heraus stie-
ßen schwächere Kräfte vor. Wir schlugen den Feind zu-
rück, vielfach blieben keine Angriffe schon in unserem zu-
sammengefaßten Artilleriefeuer liegen.

Heeresgruppe Deutsche Kronprinz.

Nördlich und östlich von Fismes hatten französische An-
griffsumunternahmen Erfolg und brachten Gefangene
ein. Gestern wurden 29 feindliche Flugzeuge abgeschossen.
Deutschland errang seinen 53. Hauptmann Berthold
seinen 43. und 44. Deutnant Freiherr v. Richthofen seines
39. und 40. Deutnant Freiherr v. Richthofen seines 29. Oberst
Thom seines 28. Deutnant Baumann seines 24. Oberleutnant Freiherr v. Boenig seines 21. die Bi-
schofswiebel Doer und Mai ihren 20. Bißtiss.

Der erste Generalauftiermeister: Budenbrot.

Tagesgeschichte.

Deutsche Reich.

Weinkennergesetz. In der gestrigen Sitzung des Bun-
desrats wurde dem Entwurf von Weinsteuerausführungs-
bestimmungen nebst Nachsteuerordnung die Zustimmung er-
teilt.

Der „Reichsangeiger“ veröffentlicht eine Bekannt-
machung der Reichsbefreiungsstelle über die Verteilung
von Röhrländern Stück- und Stopfzähnen an die Kommunal-
verbände und die Ausführungsbestimmungen der Zustimmung er-
teilt.

Berührung der Arbeitszeit im Solinger Bezirk.
Dem „B. T.“ wird aus Solingen gemeldet: Nach dre-
monatigen Verhandlungen ist es zwischen den Arbeitgeber-
und Arbeitnehmerverbänden im Solinger Industriebezirk
zu einer Vereinbarung über die von den Arbeitern gefor-
derte Verkürzung der Arbeitszeit ohne Lohnausfall gekom-
men. Die Arbeiter forderten eine 50 stündige Arbeitszeit
wochentlich. Man einigte sich auf eine Arbeitszeit von 54
Stunden für die Arbeiter in den ganzen Solinger Industrie,
einschließlich der Rüstungsbetriebe, und auf 52 Stunden für
die Gewerbeleiter. Bissher betrug die Arbeitszeit bis zu
80 Stunden. Der Lohnausfall soll voll entschädigt werden.
Eine große Arbeiterversammlung stimmt diesen Ab-
machungen zu unter der Voraussetzung, daß über eine wei-
tere Verkürzung der Arbeitszeit verhandelt wird, sobald
die Zeitumstände es gestatten. Ein diesbezügliches Ver-
sprechen war seitens der Arbeitgeberverbände gegeben worden.

Türel.

Titularierung. Durch fälscherliches Grade wurde der
Titelstellvertretender Oberbefehlshaber umgeändert in
Chef des Generalstabs der Obersten Heeresleitung. Das
Amt verdient weiter dem Kriegsminister Enver.

Neueste Nachrichten und Telegramme
vom 18. August 1918.

Meldungen der Berliner Morgenblätter.

) Berlin. Die „Bogt. Ans.“ berichtet über eine
unerwartet starke Behandlung, welche die Franzosen in
Mazedonien den Russen aufzufallen lassen, die sich seit
dem Frieden von Brest-Litowsk weigerten, weiter zu
kämpfen. Es handelt sich um in Macedonien stehende
Truppen des 7. Infanterieregiments. Wie aus einem bei
einer russischen Überläufer vorgefundene Protest berichtet
wird, wurden die Russen, im Ganzen 12 000 Mann, in
einem Gebäude untergebracht, das kaum für 400 reichte.
Sie erhielten täglich nur einige Brotschläge und 15–200
Gramm Fleischsalaten, waren ohne medizinische Hilfe
und der Drohung ausgesetzt, daß sie zur Zwangarbeit nach
Nordeuropa geschickt würden. Sie wurden dann mit der
Bahn nach Saloniki befördert, wo in ihrem Lager Ma-
schinengehäuse aufgestellt waren, mit denen die Franzosen
in die Luft schossen, um die schwachen Russen zu angreifen.
Der Protest schreibt: Männer und Regierungen bestellten
und teilt der ganzen Welt mit, daß Unschuldige unter den
französischen Zivilisten leiden. Unterzeichnet ist der Protest
von 2000 deutschnationalen Soldaten des 1. Bataillons insgesamt
1200 Mann.

Das „Ztbl.“ meldet: Auf dem Grenzüberwachungsamt
Paldiskirchen erschossen sich zwei auf gekleidete Männer,
die auf dem Wege nach der bulgarischen Grenze bei Dob-
ritsch wegen Spionagedenüpfen festgenommen waren.

Aut. „Dofalans“ meldet die „Times“, daß infolge
Gefäßraumangst Waren im Wert von 24 Millionen
Pfund Sterling, die von England in Neuseeland angeliefert
wurden, nicht verschifft werden können. Dasselbe Blatt
bringt eine Meldung des „Figaro“, wonach die französi-
schen Behörden demnächst das Öl rationieren wollen, um
der Notlennot abzuhelfen.

Aut. „Dofalans“ meldet aus dem Haag: Holländische
Blätter berichten aus Utrecht: In der Stadt vom 10.
auf den 11. August wurden Luftangriffe gegen Brügge,
Zeeburg und Dabisce gesichtet.

Aut. „Dofalans“ aus Genf erhielt Mailw., wie nach-
richtlich gemeldet wird, am Pariser Océan-Denkmal heraldis-
ches Schiedsgericht abgeordneter Senatorn, Vertretern von
Arbeiterverbänden, deren weibliche Mitglieder
Frau Mailw. Blumenstrauß reichten.

Deutsche Berichte vor der Westfront.

W.L.B. Berlin. Am 11. August feierten die Entente-
heere an beiden Flügeln der Schlachtkrone von neuem star-
ke Kräfte zum Durchbruch an. Um 6 Uhr früh brach von
nördlich der Somme bis südlich Bapaix schwerer Feuer-
wehr los, dem stärkeren Angriff folgten. Wiederum de-
räumte die deutsche Armee den Angreifer. Allein trocken und
obwohl der Engländer keine Verluste schiene, wurden alle
Angriffe in harten Kämpfen abgewiesen. Bei Bapaix glückte
es den Engländern ein vorübergehender Erfolg, allein
ein deutscher Gegenangriff drängte sie wieder auf die Trüm-
mer des in der Sommelschlacht 1916 vollkommen zerstörten
Dorfes zurück. Weiter südlich traf ein aus Chaulnes vor-
brechender deutscher Gegenangriff die Engländer wieder aus
Halle heraus und trieb sie in Unordnung auf Chaulnes zurück.
Von der Straße Amiens-Roye bis an die Oise griff der



Franzose bis zum Einbruch der Dunkelheit an. Rücksichts-
los ließ er hier starke Kräfte immer von neuem an, um
solche es was es wolle, auf Höhe durchzubrechen. Den von
seiner Kampfgeschwader begleiteten Sturzkampfs folgten
unmittelbar zahlreiche Feldbatterien. Allein in dem aus-
gezeichnet zusammenwirkenden Feuer der deutschen Artillerie
und Infanterie wurden die Franzosen überall abgewiesen.
Viele zahlreichen Toten blieb eine große Zahl Tanks zer-
stört vor den deutschen Linien liegen.

Das gefürchtete Ausweichen der deutschen Truppen zwis-
chen der Acre und Dijon hat nunmehr ancheinend dem
französischen Angriff seine Stoßkraft genommen. Durch
den Kampf mit äußerst geschickt und zähe fechtenden Nach-
buren geschwächt, durch den Marsch über hügeliges Wald-
gelände ermüdet und in Unordnung gebracht, stehen die
französischen Angriffsdivisionen auf einen Verteidiger, der
in gut gewählten Stellungen den Angriff erwartete.
Durch Wassereinsatz und rückwärtiges Operieren von Men-
schen und Material lichtete die französische Führung den
Verlusten gegenüber den Vorteilen der Überzahlung sowie den
Verlusten der vorbereiteten Angriffsbasis auszugleichen. In
Nachahmung des deutschen Vorbildes ließen die Franzö-
sen einen großen Teil ihrer Artillerie als Stoßbatterien
der Infanterie unmissbar folgen. Diese Maßnahme, die
den russischen Rückmarsch nach Durch-
brechung der ersten Linie sicherstellen sollte, führte zur
schweren Endphase an Menschen und Pferden. Die fran-
zösischen Stoßbatterien gerieten bereits auf dem Pan-
zerwagen, die von den Tankabwehrschützen erlegt wurden,
ehe sie der deutschen Infanterie gehörig wurden.
Nur der französische Führer keine Infanterie trosteten
bis Einbruch der Dunkelheit immer von neuem flüchten
will, so erreichte er damit nichts als eine Anhäufung der
französischen Verluste. Stellenweise liegen die Toten
reihenweise vor den deutschen Gräben. Besonders furcht-
bar sind die Verluste des Angreifers bei Tillon, wo die
bereitgestellten französischen Reserven durch das deutsche
Artilleriefeuer fast vernichtet wurden.

Bei besonders schweren englischen Verlusten haben die
Engländer im Raum Rosières gefeuert. Die Angriffsstre-
ben hatten bereits in ihrem Versammlungsstrich und Be-
reitstellungsräumen im Luco-Dach-Grund durch die deut-
schen Artilleriefeuer schwer Verluste erlitten. Bei
dem Sturm auf die feste Hochfläche, auf der kein Baum,
keine Hecke Deckung bietet, litt die englische Infanterie
nicht weniger als die Tankabteilungen, die hier maissen-
haft zusammengefahren wurden. Dabei stammten sich
die deutschen Verteidigung nicht stark an, an bestimmte
Punkte, sondern gab also zu starke Druck nach, um sofort
wieder vorzutreten, wenn der durch seine verlustreichen
Angriffe geschwächte Feind an einer Stelle ein Nachlassen
an Stoßkraft zeigte. So geriet der in Rosières ein-
gebundene Engländer in das Feuer in Kellern zurück-
gebliebener Positionen, wurde durch rasch entschlossene vor-
stürmende Stoßtruppen wieder geworfen, mußte das Dorf
wieder nehmen, um nach neuen verlustreichen Angriffen
zu finden, doch die Hauptkräfte der Deutschen auf Bapaix
ausgewichen waren, vor dessen Trümmern ein neuer An-
griff blutig zusammenbrach.

Zum Vorfahrt englischer Seeestreitkräfte.

) London. (Reuter.) Die Admiraltät teilt mit:
Englische leichte Seeestreitkräfte und Flugzeuge unternahmen
am 11. August eine Entdeckungsreise an der westfranzösischen
Küste. Von deutschen U-Bootstreitkräften heftig angegriffen,
gelang es sechs Motorboote nicht, zurückzukehren. Eng-
lische Flugzeuge vernichteten nördlich Ameland ein U-
boot.

) Amsterdam. Die Niederlande, Tel.-Agentur mel-
det noch von der Insel Ameland, daß wahrscheinlich nur
zwei englische Motorboote versenkt wurden. Man glaubt,
daß zwei noch auf der See treiben. Zwei sind bei der
Insel Texel gesichtet. Einige Stunden nach Be-
endigung des Gefechtes kreisten ein großes deutsches
Schiff und zehn Torpedoboote vor der Ameland-
küste. Später passierten noch verschwundene Flugzeuge die
Insel in östlicher und westlicher Richtung. Gegen Abend
höhte man wieder einige Explosionsen und sah man, wie
die deutschen Flugzeuge Lichtsignale gaben. Die ganze Be-
fassung des Beppeln ist umgedreht.

) Amsterdam. „Maandag-Dachtenblatt“ meldet
aus Nes auf der Insel Ameland vom 11. d. M.: Den
ganzen Morgen war es in der Luft sehr bewegt. Schon
vor 8 Uhr sah man etwa 20 Flugzeuge und einen Zeppelin
auf einer englischen Flottille von Motor- und U-Boot-Jägern
angegriffen. Wie verlautet, sollen etwa sechs dieser
Schiffe getroffen und versenkt worden sein.

X. Wurtemberg. Nach den letzten Beschlüssen von Zerstörung wurden beim heutigen Gesetz auch dem Kapelle und ein deutsches Flugzeug abgeschossen. Von den eingeschlagenen Motorbooten wurden drei versenkt und drei beschädigt. Eines der beschädigten Boote konnte mit eigener Kraft den Strand erreichen. Die beiden anderen wurden nach holländischen Torpedobooten nach Zerstörung gesichtet. Von den Verletzungen der Boote wurden dreizehn, nach einer anderen Berlin achtzehn getötet, darunter ein Verwundeter.

Für die Politik Danckwerts.

X. Sachsen. Bei einer Konferenz der politischen Freunde und Konservativen in der Eisgrube am 7. d. M. wurde ein Brief des Vorsitzenden verlesen, in dem er heißt: Er befürchte, nicht in London anwesend sein zu können, um möglichst seiner Abhängigkeit an die Politik Danckwerts Ausdruck zu geben. Er trete wie kein anderer für die Cox dieses Landes ein und das vorläufige Zusammenkommen mit unseren Verbündeten liege im höchsten Interesse von uns allen. Der Schreiber fügte weiter aus: Ich stimme herzlich den Worten des Generals Smuts zu, die im letzten Landesverein-Brief angeführt sind. Wir müssen es verhindern, daß die Zivilisation, die wir retten und schützen wollen, selbst in Gefahr gerät. Wir sollten daher stets bereit sein, jedes Friedensangebot anzunehmen und zu prüfen. Militärische Mittel allein können Europa nicht wiederherstellen.

Lord George über die Schlacht in Frankreich.

X. London. (Meuter.) Lloyd George steht in Rompoet in Monmouthshire eine Rede, in der er von den Erfolgen der Alliierten an der Westfront sprach. Er sagte, es sei nur billig, einen großen Teil des Erfolges dem einheitlichen Oberbefehl anzuschreiben. Dieser Sieg sei eine große komplizierte Operation, in der die Briten, die Franzosen und Amerikaner und alle ihre Helfer teilten. Der einheitliche Oberbefehl hat es nun ermöglicht, den großen Sieg an der Marne und den zweiten großen Sieg an der Somme zu erringen. Lloyd George sprach sodann über die Arbeitsschwierigkeiten und sagte: Die Schwierigkeiten seien mit dem Kohlenbergbau und den Kohlenindustrie an zu tun haben, alles aufzubauen, um genug Kohlen für Frankreich und Italien zu erzeugen, die infolge des Krieges noch mehr unter dem Kohlenmangel zu leiden hätten als England.

Gleichmeldung über Münzungen in Österreich.

X. Wien. Das Wiener R. u. R. Korrespondenzblatt stellt mit: Wie wir an maßgebender Stelle erfahren, sind die in den letzten Tagen angekündigte von unterrichteter Seite kommenden Zeitungsnotizen über eine im Herbst 1. R. bevorstehende neuzeitliche Musterung der Jahrgänge 1896 bis 1876 vollständig aus der Lust gegriffen.

Die neuen Reichsteuer.

Von Willi. Geh. Oberfinanzrat Dr. O. Schwarz.

II.

Von der nächsten Steuerguppe, den Verkehrssteuern, die mit insgesamt 489 Millionen 10 v. H. des Steueraufwandes ausfallen sollen, stehen ihnen am nächsten die Börsen- und Wechselstempelsteuern mit 214 Millionen, die sich, wenigstens in überwiegendem Maße, ebenfalls an die bestehenden Kreise wenden. Durch diese Steuern wird zunächst eine Erhöhung des Gesellschaftsstamps bei Aktienstempeln von 4%, auf 5 v. H. und bei G. m. b. H. mit einem Stammkapital von über 50 000 Mark von 8 auf 7 v. H., bei Grundstückswertungs-Gesellschaften sogar auf 7 v. H., bei Handwerker-Gesellschaften von 2%, auf 3 v. H. durchgeführt. Weiter findet eine Erhöhung des Stamps für Eingangsbücher auf 2% und für Veräußerung pp. ausländischer Aktien von 3 auf 5 v. H. für Schul- und Rentenversicherungen von 2 auf 3 v. H. statt. Für Obligationen und Rentenbriefe inländischer öffentlicher Körper-Gesellschaften bleibt der Emissionsstempel wie bisher 5 v. H., bei ausländischen wird er von 1 auf 1%, 5 v. H. erhöht. Einserbogen (von 1 auf 2 v. H.) und die Zinsbogen (von 1, auf 1 v. H.) — sog. Tolontstempel — und die Tantente (von 8 auf 20 v. H.). Neu eingeführt wurde eine Steuer auf die Habenschen von Depositenstellungen, anteilig von 1% v. H. Habenschen bis 8 v. H. bei über 117 Millionen Mark 20 v. H. erhöht. Endlich wird der Wechselstempel um

Großer Widerstand erhob sich gegen eine Erhöhung der Steuer auf Käufe und sonstige Aufzehrungs-Geschäfte von Wertpapieren, aus denen nach der Regierungsberechnung allein 150 Millionen, also der Löwenanteil jener 214 Millionen aufgebracht werden sollte (sog. Börsesteuer). Mit der Erhöhung der Stempelpfände für Käufe der gewerblichen Gekaufleute auf 1% bis 5% v. H., wie auch mit den Steuerzähnen bei Publikumszähnen von Käufen und Schuldenverschreibungen (auf 1% v. H. bis 1 v. H.) fand sich die öffentliche Meinung ab. Um so mehr aber wurde von Bank-, Börsenkäufen des Publikums bekämpft. Die Regierung hatte

die den Stempel zurückzuführen, d. h. von 7 v. H. auf 5 v. H. zu erhöhen. In der ersten Sitzung des Deutschen Reichstags fand infolge des Karls-Wirtschafts-Komitee eine Beratung auf 1 v. H. statt, in der zweiten Sitzung wurde die Steuer wiederum wieder auf 5 v. H. erhöht, und für die Dauer des Krieges sogar auf 5 v. H. aufgestockt, was eine Menge von Gegenmaßnahmen veranlaßte. Im Plenum des Reichstags erklärte man sich dann schließlich dazu, daß der Stempel während des Krieges nicht mehr als 5 v. H. betragen, den Kaufstaats oder das Markt gegeben werden sollte, diesen Satz auf 4 v. H. zu erhöhen, wenn die davon erwartete Einsparung der Kräfte und Kraft gewohnten Weisungspolitik nicht einzutreten würde. Es ist eine Menge von Gegenmaßnahmen veranlaßt, die die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die Interessen des Einzelnen hinter denen der Nation zurücktreten. So ist die Anordnung der östlichen Regierung, daß von Wohnhäusern fernabhalten, die die Interessen des Grundbesitzes schädigen, weil sie sich davon trennen wollen. Der Vorstand des Innern führt Ministerialdirektor Seeliger mit Dr. Koch aus, alle diese Fragen beschäftigen lange schon die östliche Regierung. Hierin müßten die

